

■ ESCHWEILER KUNSTVEREIN

Programm II. Halbjahr 2026
Städtische Kunstsammlung
im Kulturzentrum Eschweiler Talbahnhof

6. – 27.9.2026

IDENTITÄTSSCHICHTEN

Beate Bündgen, Johannes Donner, Wilfried Kleiber, Ralf Walraff

Allen Künstlern gemein ist im kreativen Arbeitsprozess der Begriff der Schichten bzw. der Schichtungen, die sich synonym mit Aufeinanderschichten, Übereinanderlegen, oder auch Übereinandersetzen beschreiben lassen. Jeder hat dabei seine eigene Form und Vorgehensweise, die letztendlich den Kreis des Ausstellungstitels schließt und ihm und seinen Werken ihre unverwechselbare Identität verleiht.

Beate Bündgen

Seit fast 40 Jahren arbeitet Beate Bündgen als freischaffende Künstlerin, untersucht die Welt der Göttinnen in der Mythologie.

Sie befragt das Wesen von Göttinnen, sowie ihre Identität, Weiblichkeit und Unendlichkeit. Ihre Arbeit zeichnet eine Klarheit aus, mit Neigung zur Abstraktion. Aus der Reflektion der Strukturen der Welt entwickelt sie Werke (Göttinnen) als Harmonien gegen das Chaos, als Orte des Denkens und der Schönheit für eine neue Unendlichkeit.

Ihre Technik ist der verlorene Holzschnitt. Gelenkter Zufall lässt eine eigene Bildwelt entstehen.

In den Unikat-Holzdrucken sind in den Farbflächen feine Linearmente und Maserungen zu sehen, die ihren Ursprung in den Druckstöcken erkennen lassen. Die Plastiken sind der letzte Zustand einer langen Entwicklung und gleichzeitig Zeugen ihres Schaffensprozesses. So sind die Stelen zu einem eigenen Kunstwerk geworden. Die dabei entstandenen Drucke sind Handdrucke und genau wie die Stelen Unikate. Die Werke sind eine Kombination aus durchdachter, geplanter aber auch spontaner Entscheidung.



Vita

1960 in Euskirchen geboren / in Köln aufgewachsen

1980-1981	WDR-Werkstätten in Köln Böcklemünd (Bühnenbild)
1988	Dipl.-Ing. für Textil-und Bekleidungstechnik/Diplomdesignerin *
seit 1984	freiberufliche Designerin und freischaffende Künstlerin
1984–2000	Dozentin für Malerei auf Seide an der VHS in Erkelenz
1986-1996	Dozentin für Malerei im Kunst und Werkladen in ERK u. HS
1987-2001	Atelier + Galerie im Glashaus in Erkelenz
seit 2001	Holzschnitt-Atelier in Erkelenz, Marienweg 30
2007-2016	1. Vorsitzende von ProArte, Kunstförderkreis e.V.
seit 2017	Mitglied im Kunstverein Region Heinsberg e.V.
2008-2021	Malerei-und Grafik-Atelier im Alten Kloster, Stadt Wegberg (Atelieretage)
seit 2011	Mitglied des Bundesverbands Bildender Künstler und Künstlerinnen BBK Aachen/Euregio e.V.
seit 2012	Mitglied der internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK)
seit 2019	Mitglied Art moves Europe e.V.

*Studium an der FH-Niederrhein Ingenieurin/Designerin

Studienfach: Aktzeichnen/malerei bei Herr Prof. Fritze

Studienfach: Figürliches Zeichnen und Analytisches Zeichnen bei Frau Prof. Braun

Studienfach: Struktur und Farbe bei Frau Prof. Braun

Studienfach: Kreativitätslehre bei Herr Prof. D. Rüschler

Studienfach: Entwurfsanalyse bei Frau Prof. Braun

Studienfach: Malerei auf Seide bei Frau Prof. A. Pöllmann

Ausstellungen (Auswahl)

2025	DRUCKKUNST / KV Battenberg, Hessen
2025/2024	Galerie Mizart, B
2025/2024	BBK – Jubiläumsausstellung / Abtei Rolduc, NL
2024-2013	Kloster Hohenbusch, Erkelenz
	Zeitgleich-Zeitzeichen, Hau Matthey, Aachen
	DRUCKKUNST / artroom, Bonn
	TAG DER DRUCKKUNST / Halle
2023	Kunst in der Fabrik / Heinsberg
2023/2022	Ausnahmezeiten / Centre Charlemagne, Aachen
2022	Studio Euregio / Aula Carolina, Aachen
	KunstTage Rhein-Erft-Kreis / Abtei Brauweiler
	Kunst Tour HS
2019	TAG DER DRUCKKUNST / Altes Kloster Wegberg
	Kunst ohne Grenzen, B
	Ein Tag für die Skulptur, Alsdorf

Johannes Donner

Arbeitsschwerpunkte

Öl Mischtechniken auf Leinwand und Holz mit Marmormehl/ Sumpfkalk, Pigmente, Mohnöl, Bronze, Rost ; grafische Arbeiten mit verschiedenen Materialien; Radierungen von einer oder mehreren Kupferplatten auf Büttenpapier; Werke auf Seidelbastpapier mit Kalkkasein und Pigmenten.



Energie des Materials

Der Malprozess bedeutet für mich: ein Bild entstehen lassen und weiter gestalten, was sich aus einem Impuls heraus – ausgelöst durch ein Gefühl, eine Wahrnehmung- entwickelt und sich intuitiv in Strukturen, Formen und Farben ausdrückt. Die eigentliche Spannung wird erzeugt durch den Auftrag von Marmormehl oder Sumpfkalk/ Fresko, welche beim Trocknen reißen. Feine und grobe Adern entstehen in den Bildern, explosionsartige sich aufladende Spannungsfelder.

Ich gebe mich dem Malprozess hin und folge dem Fluss, durch auf und abtragen von Pigmenten, Ölen, Beizen, Wachse und Tusche entstehen tiefsatte Farbtöne und ein stimmiges Ganzes.

Der Kunsthistoriker Stefan Skowron über den Künstler Johannes Donner:

Kunst schöpft aus Erfahrung

Kunst schöpft aus Erfahrung meint nichts weniger, als dass nichts von irgendwoher kommt in der Kunst, sondern dass alles schon einmal da war oder zumindest angelegt war oder wenigstens gedacht war. Und es ist auch ein Schutz für uns Außenstehende. Denn wenn dem so ist, dann müssen wir auch nicht alles verstehen, was wir sehen. Unsere Begegnung mit der Kunst kann anfangs ruhig fremdeln. Weil, wer fremdelt, fragt sich vielleicht, Warum? Und wer fragt, unternimmt ja bereits den ersten Schritt vom Sehen hin zum Verstehen! Dieses Vorwort sollte Ihnen angesichts der Werke von Johannes Donner die Scheu nehmen, später den Künstler nach dem Warum zu fragen! Etwa: Warum sind es weniger Formen als Farbgewalten und gebrochene Felder, die ich auf den Bildern – eigentlich Bildobjekten – von Johannes Donner finde?

„Man darf nicht gegen das Material arbeiten“, sagt Johannes Donner. Material, das sind in seinem Falle vor allem Marmormehl und Binder, Pigmente, Öle, Beizen, Tusche und vielleicht auch Sand, Wachs, Sumpfkalk. Sie trägt er zusammen. Pur und als Komponenten. Sie schichtet er. Legt sie übereinander, pastos, transparent. Mal dick wie ein Körper, mal so hauchdünn, als sollte nur ein Schatten auf das Geviert fallen.

Auf diese Weise entstehen Arbeiten, die als Bilder zu bezeichnen mir eher schwer fällt. Für mich sind es Bildobjekte. Weil sie nichts vorstellen, nichts zeigen, so, wie ein Bild vorstellt oder zeigt. Sondern weil sie sind: Sie besitzen eine eigene (ihre eigene) Identität. Sie sind nicht die Abbildung von etwas. Sie sind Energie. Sie sind eine Fassade – wenn auch nur ein Ausriss. Sie sind das Monument, an das wir denken, wenn wir vor ihnen stehen! Sie sind der Kosmos aus gewaltigen Pigmentstürmen und durch den Raum wabernden, drohend gleißenden Wolken. Nichts von dem, was wir hier sehen, ist gedacht als Zeichen! Die Spannung droht nicht, sie ist längst da.

Diese Arbeiten sind Erlebensstücke. Verwenden wir also nicht all zu inflationär Begriffe wie abstrakt oder informell. Denn ich denke nicht, dass Johannes Donners Bildobjekte ihrem ursächlichen Wesen nach abstrakt wären. Realismus zeigt sich tatsächlich auf verschiedenste Art und Weise. Wie wollte man Gefühle wie Angst oder Mut, Hoffnung oder Enttäuschung, Lust oder Versagen anders mitteilen? Wie, wenn man nicht den Umweg über ein Stellvertreterbild gehen möchte (ein Gesicht, eine Landschaft, so etwas eben), sondern vielmehr unmittelbar Spannung und Entspannung erlebbar werden lassen will? Wie anders als vielleicht so? In einem Schrei, einem Jubel, einem lauten Stöhnen rein aus Farbe!? Farbe, die nicht nur oberflächlich auf einem Geviert liegt, sondern sich aufbaut und bis in tiefste Tiefen reicht.

Wer sich die Gefühle zum Motiv wählt, so wie Johannes Donner das macht, wer statt der Darstellung das Erlebnis sucht, der kann nicht mit Abbildern arbeiten. Der fängt an, bereitet seine Farben selbst zu, und lässt dann ein Bild entstehen, lässt sich in dieser Zeit des Auf- und Abtragens der Materie immer mehr von diesem Bild auffordern und herausfordern. Der greift auf Erfahrungen zurück, die ihm das Material in zahllosen Bildern zuvor mitgeteilt hat. – Und das Leben sowieso!

Vita

- in Wegberg geboren
- seit 1976 freischaffender Künstler/ Fotograf
- 1979-1992 Fotojournalist in Aachen, Aachener Nachrichten
- 1981 Mitarbeit bei der Künstlergruppe „Aachener Fotografen“
- seit 1993 Galerist und freischaffender Künstler in Wegberg
- seit 1999 Atelier in Wegberg-Watern (eigene Radierwerkstatt)
- 2001 und 2002 arbeiten bei Kätelhöhn, Werkstatt für Druckgrafik in Soest/Wameln
- seit 2009 Mitglied im BBK (Berufsverband Bildender Künstler)
- 2010-2026 Arbeitsaufenthalte in Florenz, Perugia, Arezzo u. Sinis/Sardinien-La Rogaia Italien; Le Coulet u. Apt- Frankreich;

Einzelausstellungen

- 1993 SPD Haus Aachen „Bromöldruck“
- 2001/02 Kätelhöhn Werkstatt für Druckgrafik, Soest
- 2003 Galerie Passepartout, Wegberg-Beeck
- 2004/2005/2006/2007/2008 offenes Atelier, Wegberg
- 2004 San Diego, Ankauf einiger Radierungen
- 2006 Haus Hohenbusch (Pro Arte) „Im Dreiklang“
- 2007 Tüschbroicher Mühle, Experimente mit verschiedenen Materialien, Wegberg

- 2008 Im Beraterhaus, Spuren der Zeit, Wegberg
- 2009 V. Raguß, Vergänglichkeit, Wuppertal
- 2011 „Illusion und Realität“ Aukloster Monschau
- 2012 IDENTITÄT (s) SCHICHTEN Eschweiler Kunstverein
- 2013 „Spannungsfelder“ Städt.Galerie Haus Basten, Geilenkirchen
- 2014 „Raguß“ Verluste, Wuppertal
- 2014 Galerie 3G, Sittard, Niederlande
- 2015 Nominiert für den 14. Internationalen Syrlin Kunstpreis Stuttgart
- 2016 „Spannungsfelder“ Haus Spiess, Erkelenz
- 2017 Nominiert für den Kitz Art Award 2017/2019
- 2018 10 Jahre Atelier Donner, Wegberg
- 2019 „Zeichen der Zeit“ Kulturwerk Aachen
- 2020 Kunst mit Abstand, Atelier Donner, Wegberg
- 2021 Kunst mit Abstand 2, Atelier Donner, Wegberg
- 2022 Zeichen der Zeit, Kultursaal Burg Brüggen
- 2023 „InBewegung“ Altes Rathaus Ratheim

Gruppenausstellungen

- 2002/03/04/05/06/08/09/10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/22/23/24/25/26"HS KunstTour „
- 2006 Galerie Freitag 18.30, Aachen
- 2007 „Kunstoffensive Wegberg“, Rathausplatz
- 2008/09/10/11/12/13/14/15/16/17 „Kunstoffensive Wegberg“, Altes Kloster
- 2009 „Oxydation“, Interroll Baal
- 2009 „Elbart“ Alter Elbtunnel Hamburg
- 2010/11/12 EVBK Jahresausstellung Prüm
- 2010 „Werkschau“, Hofwerkstatt in Essen
- 2011/12 Kunststroom Roerdalen, Niederlande
- 2011 Galerie TriVadha, St. Odilienberg, Niederlande
- 2010/ 2011/2012/2013 Kunstkaufhaus Siegburg
- 2011 Kunststroom Roerdalen, Niederlande
- 2011 Galerie TriVadha, St. Odilienberg, Niederlande
- 2012 GSE- Musebrink Art Croup, Essen
- 2012 24. Kunsttage Rhein-Erft, Abtei Brauweiler
- 2013 Begegnungs.ART, Gabriele Musebrink+ Johannes Donner, Essen
- 2013/14/15/16/17/18/19/21/22/23/24 IDENTITÄT (s) SCHICHTEN Haus Hohenbusch, Erkelenz
- 2014 Kunsttour Maastricht, Timmerfabriek, Niederlande
- 2014 26. Kunsttage Rhein-Erft, Abtei Brauweiler
- 2015 Finalistenausstellung, 14. Internationaler Syrlin Kunstpreis, Stuttgart
- 2015 XPO Kunzfetti MMXV Sittard, Niederlande
- 2016 „Kunsthappening“ Het Lemke, Elen/ Dilsen, Belgien
- 2016 XPO Kunzfetti Kessenich, Belgien
- 2016 28. Kunsttage Rhein-Erft, Abtei Brauweiler
- 2016 Kunsttagen Wittem Gulpen, Niederlande
- 2017 XPO Kunzfetti-Ambrass, Sittard, Niederlande
- 2017/2018/2019 Art Nordic, Kopenhagen, Dänemark

- 2017 Tage der Kunst, Waldniel/Schwalmtal
- 2017/2019/2020/2021/2022/2023 Kunst in der Fabrik, Veolia- Industriepark, Oberbruch
- 2018 Atelier op Tafel, Museum Valkenburg, Niederlande
- 2018 Art Nordic, Kopenhagen, Dänemark; bester ausländischer Künstler bei der Art Nordic, Goldmedaille
- 2018 30. Kunsttage Rhein-Erft, Abtei Brauweiler
- 2018 Schloß Zweibrücken Bauer / Donner / in der Wiese
- 2018/2019 Art Fair/ NullIII, Amersfoort, Niederlande
- 2019 Art Nordic, Kopenhagen, Dänemark
- 2020 Art Arnhem, Eusebiuskerk, Niederlande
- 2021/2022/2023/2024/2025/2026 Art Eindhoven, Klokgebouw 50, Niederlande
- 2021 Salon of Art, Grote Markt Brugge, Belgien
- 2022 Kunstweekend Kasteel Cartils, Wijnre, Niederlande
- 2024 36. Kunsttage Rhein-Erft, Abtei Brauweiler
- 2024 Kunststroom Roerdalen -Wassenberg, Niederlande, Deutschland
- 2026 IDENTITÄT (s) SCHICHTEN Galerie VITI, Aachen
- 2026 Interlimburgse Kunstfietsdagen, Belgien

Wilfried Kleiber

Der 1964 geborene Künstler Wilfried Kleiber beschäftigt sich seit 1996 intensiv mit der Be- und Verarbeitung von Edelstahl. Dabei überrascht er das Kunstpublikum immer wieder durch die unerwartete Formgebung seiner Objekte, das eigentlich kalte und harte Material zeigt sich hier von einer ganz anderen Seite. Organische weiche



Rundungen, sanfte, teils spiegelnde Flächen laden geradezu dazu ein, diese zu berühren, tastend zu erkunden und dem Schwung der Linien nachzuspüren.

Dabei sind es oft die zum Edelstahl kombinierten Werkstoffe wie Treibholz oder Stein, die in seinen Objekten zu erkennen sind und trotz des vornehmlich metallenen Werkstoffes eine Lebendigkeit ausstrahlen, die verblüfft. Dem Künstler ist es immer wieder eine Freude, wenn seine Werke es schaffen, dem Betrachter ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Vita

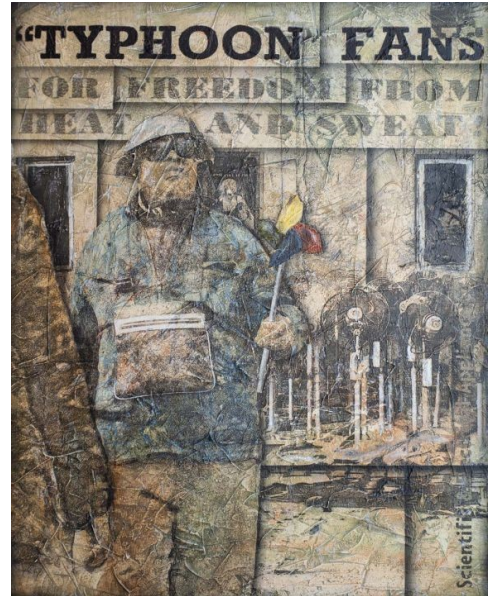
- 1964 in Geilenkirchen geboren
- 1979 - 1982 Ausbildung als Metallschlosser
- Intensive Beschäftigung und arbeiten mit Edelstahl
- Seit 1996 Fortbildung im Bereich Metallkunde , Verarbeitung von Edelstahl sowie schleif und Schweißtechniken
- Seit 2004 Atelier in Gerderath
- 2011 - 2014 Dozent Sommerkunstakademie Haus Hohenbusch Erkelenz
Plastisches gestalten mit Stahl und Edelstahl

Ausstellungen (Auswahl)

- 2004 Terra Mönchengladbach
- 2005 Von Rost - Edelstahl
- 2006 Art of Eden im Botanischem Garten Krefeld
Kunsttour Heinsberg
Art of Eden im Botanischem Garten Darmstadt
- 2007 Kunsttage in meinem Atelier
Art of Eden im Botanischem Garten Darmstadt
- 2008 Art of Eden im Botanischem Garten Krefeld
- 2009 Nachtausstellung in meinem Atelier
Kunsttour Heinsberg
- 2010 Ascona Schweiz
- 2011 Kunstlabor Erkelenz
- 2013-2019 Identitätsschichten Haus Hohenbusch Erkelenz
- 2015 / 2016 /
2018 Abtei Brauweiler Kunsttage Rhein – Erft
- 2017 / 2019 Kunst in der Fabrik Oberbruch
Kunst im öffentlichen Raum “ InBewegung “ Hückelhoven Kreisverkehr
Am Landabsatz.

AUGENBLICKE LEBEN. Das Verwobene und das Verworrene, das Ineinander-Verschränkte, das Klare und das Diffuse, das Sichtbare und das Versteckte – in seinen Arbeiten lässt Ralf Walraff nichts aus von dem, was Leben ausmacht.

Darum überwältigen sie uns, fordern unsere Aufmerksamkeit, auf zahllosen Ebenen, gleichzeitig. Weil diese Bilder genauso aufgebaut sind wie Leben gelebt wird: als Collage, mit Verwerfungen, scharfen Brüchen und sanften Übergängen, mit Veränderungen, mit farbigen Kontrasten und fiktiver Fotografie. Mit Parallelen und Gegenläufen. Und mit Worten und Wortgruppen, etwa Wandschriften, Werbeansprachen oder Zeitungsschnipseln, die ihren Halt verloren haben, ihren Kontext, nicht aber ihre Magie.



Eine Magie, die wie die von Monumenten – inneren Bildern – funktioniert, die uns ein Leben lang begleiten und die, so wie wir uns bewußt an sie erinnern, zurückbringen können in andere Räume und Zeiten.

Vita

*1958

1978 – 1982 Grafik-Design Studiun / FH Aachen

Ausstellungen (Auswahl)

2024 Kunststroom Roerdalen

2023 / 2022 / 2021 / 2020/ 2019 Kunst in der Fabrik, Oberbruch (G)

2025 /2022 / 2018 / 2016 / 2014 KunstTage Rhein-Erft in der Abtei Brauweiler (G)

2019 Unkeler Höfe, Unkel (G)

2017 Centre Charlemagne Aachen

BIER & WIR Brauen, trinken, feiern in Aachen (G)

Künstler-Forum Schloss Zweibrücken e. V., Jahresausstellung 2017 (G)

2008 - heute Gestaltung der Preis-Skulpturen für 11mm Internationales Fußballfilmfestival Berlin

2016 / 2015 / 2014 Kunst-Offensive Wegberg (G)

2015 Room for a piece - Atelier Piet Hodiamont (B)

2012 Fertigstellung Projekt Peepshow; Veröffentlichung in SPIEGEL Online

2010 Kunstverein Eschweiler "Kraft der Grenzen"

2009 Stichting Euriade "Symphonia", Raadhuis Kerkrade (NL) (E)

Aktion Offene Ateliers "Kunst & Genuss", Aachen

2008 Aktion Offene Ateliers "Kunst & Genuss", Aachen

2006 Aachen trifft..." Gruppenausstellung ausgewählter Künstler unter Leitung von Stefan Skowron -Galerie Freitag 18.30, Aachen (G)

2005 Entwicklung von "DIN", Filmprojekt DIN mit Karl Irle

7. – 29.11.2026

Karl-Heinz Hennerici 7.0

Die Farbe " Gelb " ist seit dem 4. Lebensjahr ein entscheidendes Element meines Seins. In meiner bildnerischen Farbaussage ist sie stetig vertreten als Element des Lichts, des Menschen - des Lebens.

Auszug Eröffnungsrede Prof. Dr. Dieter Alexander Boeminghaus (Jan. 2003):

Das Beispiel des Regenbogens drängt sich beim Betrachten seiner Bilder auf. Weißes Licht bricht sich unter bestimmten Bedingungen und es erscheint siebenfach farbig. Die einzelnen Farben des Regenbogens spiegeln jeweils einen besonderen Aspekt des weißen Lichts wider. Dieses widerspiegeln einer bestimmten Gegebenheit oder Verfassung in der Farbe, es stellt den Versuch dar, etwas Wichtiges mit anderen Worten zu sagen, es eben "auf den Punkt zu bringen". Der Farbe allein traut er zu, dass sie dieses leisten kann. Und so bekennt er Farbe und malt was er denkt und verleiht seinem Gefühl Ausdruck. Die Kunst des Karl Heinz Hennerici besteht darin, dass sie sich bescheidet, dass sie mithilft, etwas in uns zum Schwingen zu bringen, zu bejahen. Sie dient uns, etwas zu erkennen, dass zu uns gehört, dass wir aber nur durch den Umweg über die Farbe, als das Abbild, die Ablichtung der eigenen Verfassung begreifen können. Da ist einer, der kann mit offenen Augen in die Sonne blicken und sieht dabei deutlich, wie sich das Licht bricht, je nachdem, wie frei das eigene Herz ist. Und er besitzt auch noch die Fähigkeit, uns, die wir beim ersten Sonnenstrahl geblendet werden, davon zu berichten.



VITA

1956 in Eschweiler geboren.

Studium des Bauingenieurwesens, zeitgleich künstlerische Förderung und Ausbildung durch den Aachener Maler und Grafiker Jupp Kuckartz, sowie dem Eschweiler Maler Hubert Havenith.

1980, für die spätere Farbgestaltung entscheidend werdende Reise nach Malaysia.

Seit 1991 Vizepräsident der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler (EVBK) aus Eifel und Ardennen, Sektion Deutschland/NRW.

Seit 1992 stellv. Vorsitzender des Eschweiler Kunstvereins.

1998 Gründungsmitglied des Forum für Kunst und Kultur Herzogenrath in der Euregio e. V. Mitglied der Künstlergruppe Pellenz/Andernach, dem Künstlerbund Rheinland, der Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler am Mittelrhein e. V. (AKM) und des BBK Aachen/Euregio.

Seit 1973 Einzel- und Gruppenausstellungen im Inland und europäischen Ausland.

Auszeichnungen

1994 Prof. Hanns Altmeier Medaille Europamünze der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler

2001 Kaiser Lothar Preisträger